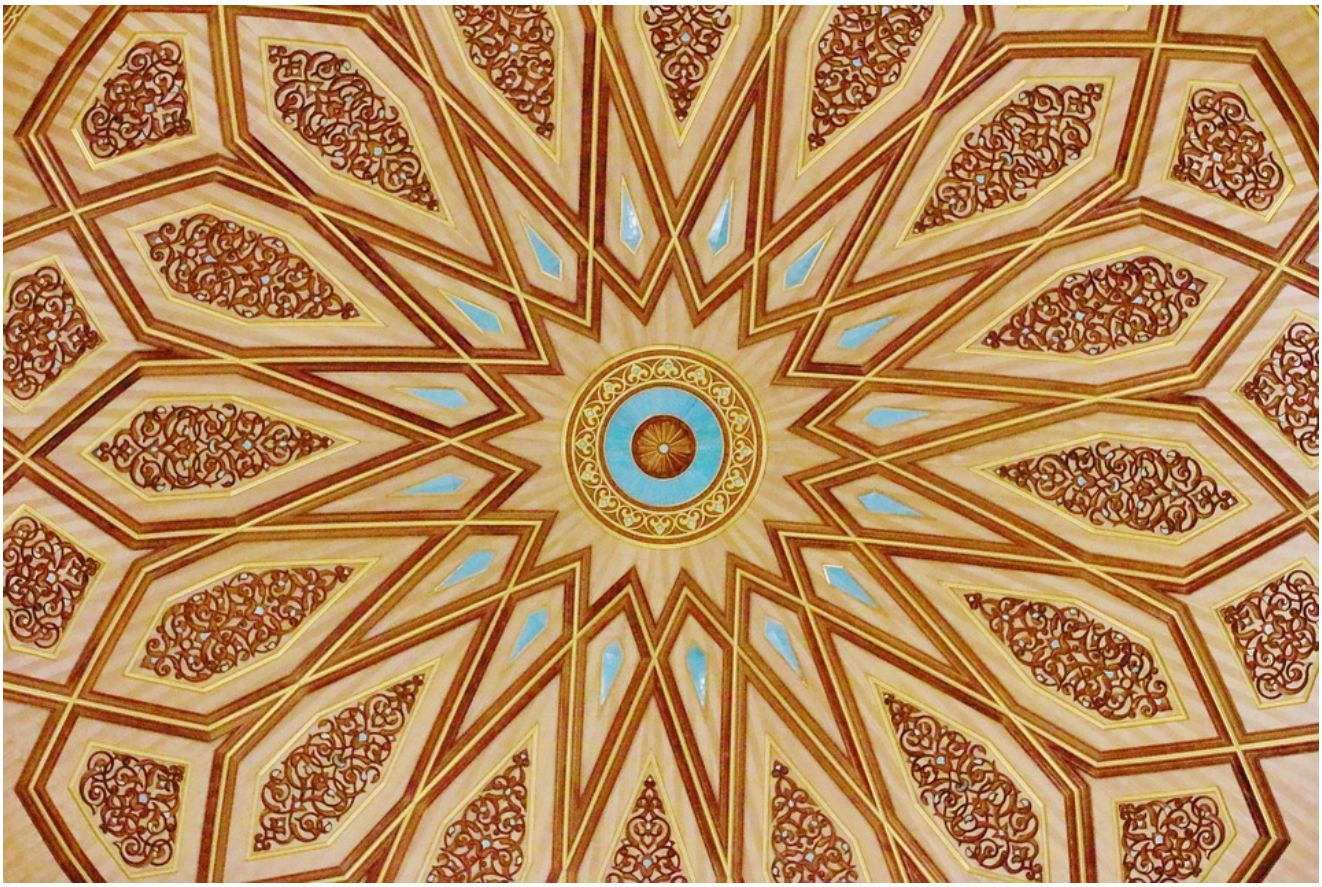
Baustart für einzigartige Moschee in Norderstedt Mitte Juni

12. Februar 2019



Norderstedt (KNA) Für rund vier Millionen Euro soll im schleswig-holsteinischen Norderstedt eine innovative Moschee entstehen. Der bereits genehmigte Bau in einem Gewerbegebiet nahe der Hamburger Stadtgrenze soll Mitte Juni beginnen, wie die zur Ditib gehörige Eyüp-Sultan-Gemeinde am Sonntag bekanntgab. Architekt Selcuk Ünyilmaz stellte seine Pläne erstmals einer breiten Öffentlichkeit vor. Er sprach von einem „weltweit einzigartigen Projekt“.

Teil seines Konzepts ist der Einsatz erneuerbarer Energien: Auf den beiden 21 Meter hohen Minaretten, wo in traditionellen Moscheen der Muezinn ruft, sollen sich vertikale Windräder zur Stromerzeugung drehen. Weiter sollen ein Eisspeicher im Erdreich und eine intelligente Fassade den Energiehaushalt optimieren.

Der Gebetsraum der neuen Moschee birgt laut Ünyilmaz Platz für rund 300 Gläubige. In das dreistöckige Gebäude würden auch ein Cafe, ein Supermarkt sowie Schulungs- und Projekträume etwa für Frauen- und Jugendarbeit integriert. Worte wie „Friede“, „Reue“ und „Glaube“ schmückten die gläserne Fassade. Auch die Kuppel besteht aus Glas. Der Neubau

ersetzt die bisherige Moschee in einem ehemaligen Gasthaus, so der Architekt.

„Wir türkischstämmigen Muslime leben mittlerweile in der dritten oder vierten Generation in Norderstedt. Mit einem repräsentativen Gebäude wollen wir zeigen, dass wir hier angekommen sind“, sagte Gemeindesprecher Tahsin Cem. Die neue Moschee solle zugleich Begegnungsstätte sein, auch für Nicht-Muslime.

Der Neubau werde ausschließlich aus Spenden bezahlt. „Für die Finanzierung der Moschee erhalten wir keinen einzigen Cent aus der Türkei“, betonte Cem. Bislang habe die Gemeinde rund eine Million Euro gesammelt.

(KNA - tkmkr-89-00174)
Foto: Abdullah_Shakoor/Pixabay

Stand: 13. November 2026